

Silicon-Fassadenfarbe 918

hoch wasserabweisend und diffusionsfähig,
mikroporös, matt, wetterbeständig, für außen

Eigenschaften

Hoch wetterbeständige, gegenüber Wasserdampf und Kohlendioxid ausgezeichnet diffusionsfähige, dabei gleichzeitig hoch wasserabweisende Silicon-Fassadenfarbe. Durch die Abweisung von außen einwirkender Feuchtigkeit wird durch die Erzielung dauerhaft trockener Außenwände die Wärmedämmung zusätzlich erhöht. Weiß oder farbig, matt, umweltschonend, geruchsarm, unverseifbar und mit hoher Schutzfunktion gegen aggressive Luftschadstoffe. Darüber hinaus haftfest, spannungsarm, schnell trocknend, mikroporös, somit nicht Film bildend und sehr leicht verarbeitbar. Zeigt auf Grund der besonderen Bindemittelkombination eine sehr gute Kreidungsresistenz. Silicon-Fassadenfarbe 918 kann bei Bedarf als „Protect-Qualität“ – werkseitig mit Filmkonservierung ausgerüstet – bestellt werden. Auch im SolReflex System mit spezieller TSR-Formel („Total Solar Reflectance“) für Anstriche auf neu erstellten Wärmedämm-Verbundsystemen mit einem Hellbezugswert < 20 lieferbar. Weitere Infos zum SolReflex System unter Hinweise.

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, wasserabweisende und diffusionsfähige Fassadenanstriche auf allen tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Normalputz (MG Plc, PII, PIII, in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Kalksandsteinmauerwerk, Silikat- und Mineralfarbenbeschichtungen, Faserzement, matten Dispersionsfarben, organisch gebundenen Putzen. Speziell einsetzbar auf organisch gebundenen Putzen im WDV-System.

Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion sowie an hoch wärmedämmten Fassaden) besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Silicon-Fassadenfarbe 918 als „Protect-Qualität“ einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweise beachten).

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar, auch mit TSR-Formel.

Glanzgrad: matt

Werkstoffbasis: Siliconharz-emulsion in Kombination mit Acrylat-Copolymer-Dispersion

Dichte: ca. 1,50 g/cm³

Wasserdampfdurchlässigkeit: S_d (H₂O) < 0,03 m, entspricht der Klasse I „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN ISO 7783

Wasseraufnahmekoeffizient: w-Wert < 0,05 kg/(m²·h^{0,5}), entspricht der Klasse III „niedrig wasserdurchlässig“ nach DIN EN 1062-3.

Verpackung:

0095 weiß: 10 l, 15 l

Farbsystem: 1 l, 2,5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung

Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen

Bis 0,2% mit Mixol LW Oxid-Typen. Mit TSR-Formel angemischte Farbtöne dürfen nachträglich nicht verändert werden.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehen Materialien.

Auftrag

Silicon-Fassadenfarbe 918 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren mit leistungsstarken Airlessgeräten verarbeitet werden und ist für die nebelarme Fassadenbeschichtung geeignet (Hinweise zu „Protect“ beachten). Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2.

Verbrauch

Ca. 150–180 ml/m² je Anstrich auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung

(+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trockenzeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise

Enthält Konservierungsmittel. Spritznebel nicht einatmen.

Wassergefährdungsklasse

WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code

M-SF01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Airless-Spritzdaten

Düsenbohrung		Düsenwinkel	Druck bar	Verdünnung
Inch	mm			
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 150	ca. 5–10%

Airless Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen mit z. B. Wagner SuperFinish 31

Düsenbohrung		Spritzwinkel	Druck (bar)		Verdünnung	
inch	mm		Staudruck	Spritzdruck	mit Heizschlauch	ohne Heizschlauch
0,027	0,69	40°	ca. 150–200	ca. 100–130	unverdünnt, ggf. bis 5 %	5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2“ zusammengefasst.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen.

Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich

reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
schwach saugende Untergründe außen, intakte organische Beschichtungen, z. B. Dispersionsfarbenanstriche	Silicon-Grundierfarbe 917	Silicon-Fassadenfarbe 918 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Silicon-Streichfüller 910	Silicon-Fassadenfarbe 918
saugfähige Untergründe außen, unbehandelter Außenputz (MG Plc, PII, PIII), Kalksandsteinmauerwerk, saugende intakte mineralische Beschichtungen.	Silicon-Grundfestiger 916		
neue, unbehandelte organisch gebundene Putze / Silicon-Putze			
intakte Glasal [®] - oder Fulguraltafeln ^{® 2)}	2K-Epoxi-Haftgrund 855	Silicon-Fassadenfarbe 918	
unbehandelte, asbestfreie Faserzementplatten und zementgebundene Spanplatten ³⁾			

¹⁾ Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

²⁾ Glasal[®] und Fulgural[®] sind eingetragene Warenzeichen der Eternit AG bzw. der Fulgurit Baustoffe GmbH.

³⁾ Den Grundanstrich allseitig, inkl. der Plattenkanten, satt und deckend ausführen.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25, 4.2.2.1, Abs. e)

Kalkausblühungen auf Beton

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach ausreichender Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Farbige Beschichtung WDVS

Farbige Beschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Sollen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 zur Ausführung kommen die weiteren Angaben unter dem Hinweis „SolReflex mit TSR-Formel“ beachten.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

SolReflex mit TSR-Formel

Mit dem SolReflex System können auch Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 auf neu erstellten Wärmedämm-Verbundsystemen realisiert werden. Hierzu die Angaben im Informationsblatt 5tsr „SolReflex“ beachten. TSR-formulierte Qualitäten können zur Standardware leichte Farbtonunterschiede aufweisen. An zusammenhängenden, angrenzenden oder nebeneinander angeordneten Flächen nur Material einer Qualität und Anfertigungsnummer einsetzen.

Bei Asbestzement-Fassadenplatten beachten

Für die Anwendung auf Asbestzement-Fassadenplatten die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

Als „Protect-Qualität“

Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

**Schutzkolloide bei
Frühfeuchtebelastung**

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 1640
48005 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-705
Tel. +49 251 7188-240
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de